

Das 30. Heft ist das umfangreichste

Geschichtsverein Eschwege stellt die Jubiläumsausgabe vor

Eschwege – Das erste der Jahreshefte, die der Geschichtsverein Eschwege nach einer Idee des damaligen Vorsitzenden Dr. Alfred Schalk seit 1990 herausgibt, hatte gerade mal 46 Seiten Umfang. Das 30. Heft, das der Geschichtsverein in der Veranstaltungshalle der Sparkasse Werra-Meißner vorstellte und mit dem er ein kleines Jubiläum begeht, bringt es auf satte 246 Seiten.

Dr. Karl Kollmann, ehemaliger Stadtarchivar und seit Bestehen dieser Schriftreihe in der die Hefte bearbeitenden Redaktion tätig: „Das 30. ist nicht nur das bisher umfangreichste Heft, sondern auch das mit dem vielfältigsten Inhalt“. Das 30. Heft kann ab sofort für 20 Euro in der Buchhandlung Heinemann und im Eschweger Stadtarchiv erworben werden. Während in anderen Regionen gleichartige Schriftreihen

von Banken, Kreis und den Gemeinden finanziell unterstützt werden, sei das in Eschwege nicht der Fall, bedauerte Dr. Kollmann.

Dr. Kollmanns Dank galt nicht nur allen Text-Lieferanten, auch den Personen, die beim Vertrieb und in der Redaktion tätig waren. Das neue Heft enthält Beiträge von zwölf Autoren aus der Kultur, Geschichte und der

Natur der Region, von der Vor- und Frühgeschichte bis zur aktuellen Erinnerungskultur.

Vier der Autoren informierten die Gäste, unter ihnen der Erste Stadtrat Thomas Große als Vertreter des Magistrates, in Kurzbeiträgen über den Inhalt ihrer Beiträge.

Das 31. Heft, so Dr. Kollmanns Blick in die Zukunft,

wird sich vorwiegend mit dem Judentum in der Region und seinen Problemen befassen. „Dieses Heft werde ich noch mit bearbeiten, ob ich

aber auch für das 32. Heft noch zur Verfügung stehen kann ich nicht sagen“, deutete er an, dass er an seinen Abschied denkt.

HINTERGRUND

Angemerkt: Erinnerungskultur

Karl Kollmann: Ein Jesusfigürchen und ein tiefer Brunnen (baubegleitende Untersuchungen auf dem Grundstück Forstgasse 2 - Das Figürchen auf dem Titel des Heftes) - **Edgar Siedschlag:** Iohannes Hütterodius poeta - **Sabine Köttelwesch:** Landgräfin Eleonore Katharina von Hessen-Eschwege (1626-1692) - **Frank-Bernhard Müller:** Auf den Spuren Goethes im Werraland (Gedanken zum 270. Geburtstag) - **Gerhard Hochhuth:** Die Eschweger Hochhuths - **Thomas Beck:** Einer von zwei Millionen (Die Geschichte des jüdischen Soldaten Moritz Loevenstein) - **Gerd Strauß:** Die Reichspogromnacht 1938 in Eschwege: Wer waren die Täter? - **Ida Gassenheimer:** Mein Untergrund-Leben in Berlin 1938-1945 - **Klaus-Peter Friedrich:** Zum Lebensweg der jüdischen Kindergärtnerin Rosel Leschner aus Herleshausen - **Wolfram Brauneis:** Bedeutung des Eschweger und Wanfrieder Raumes für die Rückkehr des Wanderfalken - **York-Egbert König:** Veröffentlichungen aus den thüringischen Nachbarkreisen 2018; Inhaltsverzeichnis der Jahrgänge 1/1990 bis 30/2019.



Der Eschweger Geschichtsverein präsentierte sein Jahreshaft: (von links) Dr. Karl Kollmann, Gerd Strauß, Sabine Köttelwesch, Gerhard Hochhuth, Wolfram Brauneis, York-Egbert König und Edgar Siedschlag.